



Institut für
Beratung und
Supervision

„Arbeitsweltbezogene Beratung: Systemische Supervision und Coaching“

2¹/₂-jährige berufsbegleitende Weiterbildung

2017-2020

■ Was ist, was will Supervision und Coaching?

Das Konzept von Supervision und Coaching, das wir am IBS Aachen vertreten, ist in mancher Hinsicht neu, in anderer Sicht jedoch alt, sehr alt, jedenfalls so alt wie die Soziale Arbeit selbst, die das Ursprungsland der Supervision ist. Wir möchten Ihnen dieses Konzept anhand einer noch viel älteren Geschichte erklären:

„In einem schrecklich armen Dorf in China lebte, als der himmlische Kaiser noch regierte, ein Bauer. Die Leute im Dorf hielten ihn für reich, denn er besaß ein Pferd. Mit diesem Pferd pflügte er sein Feld und transportierte schwere Lasten. Eines Tages jedoch lief sein Pferd auf und davon. Alle Nachbarn des Bauern kamen zusammen, gestikulierten, jammerten und klagten: ‚Wie groß ist Dein Verlust!‘ Doch der Bauer meinte nur: ‚Vielleicht‘. Wenige Tage darauf kam das Pferd zurück, in seinem Gefolge trabten zwei Wildpferde. Wieder liefen alle Nachbarn zusammen, sie freuten sich und priesen den Bauern glücklich, aber der Bauer sagte nur: ‚Vielleicht‘. Am Tag darauf versuchte des Bauern Sohn eins der Wildpferde zuzureiten. Doch das Pferd warf ihn im hohen Bogen ab, und er brach sich ein Bein. Wieder liefen alle Nachbarn zusammen, jammerten, wehklagten und bedauerten sein Missgeschick, aber der Bauer sagte nur: ‚Vielleicht‘. Eine Woche später kamen die Offiziere des himmlischen Kaisers ins Dorf, um junge Männer für den Krieg gegen die Feinde im Norden auszuheben. Des Bauern Sohn nahmen sie nicht mit, weil sein Bein gebrochen war. Alle Nachbarn sagten dem Bauern, welches Glück er gehabt habe, doch der antwortete nur: ‚Vielleicht‘...“

An dieser kleinen Geschichte können wir vieles – nicht alles – verdeutlichen, was unserer Meinung nach Supervision und Coaching ist, kann und will. Wie der Bauer mit seinem ständigen ‚Vielleicht‘ kann sie die Deutungen, die Menschen häufig recht eindeutig einer Situation zuweisen, in Frage stellen. Supervision und Coaching können sichtbar machen, dass Menschen in Unterscheidungen denken, dabei für sich Entscheidungen treffen und andere, vielleicht genau so brauchbare Möglichkeiten ausschließen. Ähnlich wie der Bauer macht Supervision darauf aufmerksam, dass alles auch ganz anders sein könnte. Sie macht sichtbar, dass das strenge Entweder-Oder-Denken hinderlich ist, um eine Situation angemessen zu betrachten. Brauchbarer ist das Sowohl-als-auch, oder die Behauptung, die Bateson zugeschrieben wird: ‚Es gibt immer mehr als eine Alternative‘,

was dem ‚Vielleicht‘ des Bauern noch am nächsten kommt. Supervision und Coaching sind in der Lage, die Komplexität und Vielfalt menschlicher Sichtweisen wieder zu vermehren. Sie erlaubt den Supervisanden, genauso wie es der Bauer mit seinen Nachbarn macht, sich die jeweils für sie passende Situationsdeutung herauszusuchen.

Unter Supervision und Coaching verstehen wir Beratung von Berufstätigen in ihren Arbeits- und Cooperationszusammenhängen im jeweils konstitutionellen Kontext. Wir unterscheiden dies von psychosozialer Beratung oder einem berufsrollenbezogenen Therapieprozess und auch von Organisationsentwicklung.

■ Ziele der Weiterbildung:

Die Weiterbildung Systemische Supervision und Coaching zielt auf den Erwerb und Ausbau einer umfassenden beraterischen Kompetenz, die die Teilnehmer/-innen befähigt, in den verschiedensten Arbeitsweltkontexten (Arbeitsfeldern, Institutionen, Betrieben und Organisationen) im Einzel-, Gruppen- und Teamsetting - inhouse oder extern - zielgerichtete und nachhaltige Beratungsprozesse zu konzipieren und durchzuführen.

Die Qualifizierung in systemischer Supervision und systemischem Coaching ist wissenschaftlich fundiert und zeichnet sich darüber hinaus durch einen konsequenten Anwendungsbezug aus.

■ Arbeitsweise und Weiterbildungsansatz

Die systemische ressourcenorientierte Weiterbildung baut auf die vielfältigen Ressourcen und Erfahrungen der Teilnehmer/-innen auf, die in der eigenen professionellen Rolle (oder Rollen) und den jeweiligen Arbeitsweltkontexten (Institutionen, Betrieben, Organisationen) erlangt wurden. Durch die konsequent systemische und konstruktivistische Arbeitsweise gewinnen die Teilnehmer/-innen durch die anfängliche Fokussierung der je eigenen berufs- und arbeitsweltbiographischen Ressourcen neue und ‚andere‘ Perspektiven hinsichtlich ihrer aktuellen beruflichen Situation. Das eigene professionelle Profil kann so geschärft und das berufliche Handlungspotential erweitert werden. Gleichzeitig werden hierdurch systemisch konstruktivistische Grundlagen erfassbar, Beobachtungs- und Deutungsweisen erfahrbar sowie beraterische Verfahrensweisen in praxi angewendet.

Systemische konstruktivistische Arbeit ist dabei stets mit einer wertschätzenden humanistisch geprägten Haltung, dem Respekt vor den verschiedenen perspektiv- bzw. kulturbezogenen Wahrheiten sowie der Absage an Monokausalitäten und stattdessen einem Denken im Modus des ‚sowohls-auch‘ verbunden.

Vor diesem Hintergrund werden die Teilnehmer/-innen ihr individuelles professionelles Beratungsprofil ausbilden.

■ Besonderer Arbeitsweltbezug und Feldprojektarbeit

Neben den Kurslerneinheiten und der eigenen Supervisionspraxis nebst Lehrsupervision stellt die kleingruppengestützte und begleitete Projektarbeit im Feld einen eigenen Weiterbildungsbaustein dar. Diese Projektarbeit ist auf beraterisch relevante Managementaufgaben (Diagnose-/Ermittlungsverfahren, Bedarfsermittlungen und andere institutionelle Fragestellungen) bezogen. Sie schärft nicht nur den Blick und das Verständnis für Systeme und ihre vielfältigen Operationsweisen sondern ermöglicht gleichfalls einen weiteren Kompetenzausbau angesichts der Komplexität und Vernetztheit der verschiedenen Arbeitswelten und die entsprechenden Herausforderungen für in den Organisationen tätigen Fachkräfte.

■ ...und was erlernt der/die Teilnehmer/in?

Die Teilnehmer/innen unserer Weiterbildung lernen Unterscheiden, Beschreiben, Begründen, Bewerten und Entscheiden (Beobachtung erster Ordnung). Sie lernen darüber hinaus – und das verdeutlicht unsere Sichtweise von Supervision und Coaching – zu beobachten, wie unterschieden, beschrieben, begründet, bewertet und entschieden wird (Beobachtung zweiter Ordnung oder „Die Beobachtung der Beobachtung“). Weiterhin lernen sie Strategien der Irritation, um festgefahrene Deutungsmuster und Handlungsabläufe so zu unterbrechen, dass neue, vielleicht brauchbarere Sichten und neue Handlungsweisen möglich werden.

Die in der Weiterbildung angebotenen Inhalte und Methodenkonzepte sind so aufgebaut, dass jede/r Teilnehmer/in entsprechendes Rüstzeug für die Entwicklung eines eigenen Supervisionskonzeptes erhält und über ein Interventionsrepertoire verfügt, das nicht ausschließlich auf Verbalisation beruht, sondern methodische Vielfalt und Kreativität aufweist. Die Weiterbildung überwindet die vielfach praktizierte, zu einseitige Ausrichtung an den klassischen Konzepten therapeutischer Beratung mit ihrer Vernachlässigung gesellschaftlicher und institutioneller Dimensionen.

In der Weiterbildung trainieren wir das Auswählen von Interventionen. Nicht jede Intervention ist für jeden/n Supervisor/in/Coach gleich brauchbar. Supervisoren/innen sind verschieden, haben unterschiedliche Lebensentwürfe konstruiert und bringen unterschiedliche Konstrukte von Beratungswirklichkeiten mit in die Ausbildung. Diesem Umstand tragen wir in unserer Ausbildung u.a. insofern Rechnung, als wir den Teilnehmenden Möglichkeiten zum Auf-, Um- und Ausbau ihres je eigenen Konzeptes von Supervision und Coaching anbieten und sie mit unterschiedlichen Situationen, Sichtweisen, Unterscheidungen und Konstrukten konfrontieren. Entsprechenden Raum nimmt die Life-Supervision in und vor der Ausbildungsgruppe ein.

■ Kurselemente:

Die Weiterbildung dauert ca. 2 ½ Jahre und umfasst folgende Elemente:

- 7 Blöcke à 3 Tage à 9 Unterrichtsstunden (Donnerstag bis Samstag)
- 7 Blöcke à 5 Tage à 9 Unterrichtsstunden (Dienstag bis Samstag)
- 12 Sitzungen Einzellehrsupervision à 2 US
- 8 Sitzungen Triadenlehrsupervision à 4 US
- 6 Sitzungen Arbeitsweltbezogene Projektarbeit (48 US))
- 3 eigenständig durchgeführte Beratungsprozesse (Lernsupervision/-Coaching = 90 US)
- 2 schriftliche Hausarbeiten

Der Gesamtumfang der Zusatzausbildung beträgt insgesamt 698 Unterrichtsstunden

1. Einführende Konstruktionen

- Die konstruktivistische Erkenntnistheorie
- Einführung in Systemtheorien
- Beratung und Arbeitsweltbezug
- Modelle von Supervision und Coaching

Die Teilnehmer/innen lernen den Rahmen der Weiterbildung kennen und konstruieren ihre Lerngruppe. Erfahrungen, Kompetenzen und Unterscheidungen der Gruppenmitglieder im Kontext von Arbeitswelt werden erarbeitet und im Zusammenhang von Beratung operationalisiert. Zentrale Begriffe und Konstruktionen der Systemtheorie sowie Modelle von Supervision und Coaching werden vorgestellt.

2. Das System Beratung – Beratung als Konstrukt

- Supervision und Coaching als Beratungssystem
- Felderfahrung und Organisationswirklichkeit als Konstruktion des Beobachters
- Kommunikation und Supervisionserfahrungen im Kontext der Berufsfelder der Teilnehmer/innen

Für die Beratung ist, aus systemisch-konstruktivistischer Sicht, die Beobachter/innenperspektive entscheidend. Die Teilnehmer/innen konstruieren und üben diese Sichtweise mit Hilfe ihrer eigenen Lebens-, Arbeits-, und Organisations-“wirklichkeit“. Der/die Einzelne analysiert Kommunikations- und Supervisionserfahrungen aus dem jeweiligen Berufsfeld und operationalisiert diese für die Supervision und das Coaching als Beratungssystem.

3. Akquisition und Kontrakt

- Von der Voranfrage zum Kontrakt
- Die Besonderheiten des Dreieck-Kontraktes
- Akquise - aber wie?

Die zentralen Inhalte dieses Moduls sind Akquisition, Auftragsklärung und Kontrakt. Damit verbunden sind Aspekte des eigenen Selbstverständnisses (Zielgruppen, Kontext- und Feldkompetenz) und der Aktivierung von Ressourcen, die für die Positionierung am Markt nutzbar gemacht werden können. Jeder/e Teilnehmer/in erstellt ein eigenes Profil sowie ein Konzept der eigenen Vermarktung.

4. Familien- und Berufsgeschichten: Biographische Betrachtungen

- Kontext von Arbeit und Person
- Biographische Selbstbeobachtung
- Parallelität von persönlicher Biographie und Arbeitsbiographie
- Ressourcen für Supervision und Coaching

Die Teilnehmer/innen reflektieren die eigene Biographie und analysieren zentrale Konstrukte, die aktuelle Unterscheidungen und Wirklichkeitskonstrukte prägen. Die Selbstbeobachtung bezieht unterschiedliche Lebenskontexte ein: Herkunftsfamilie, Werte und Normen, Schule, Peers, Arbeitsbiographische Aspekte, Konfliktverhalten, Geschlechterrollen etc. Die Teilnehmer/innen erstellen ein persönliches Ressourcenprofil für die Beratungspraxis.

5. Leben und Handeln in Sozialen Systemen

- Macht und Durchsetzung
- Geschlechterrollen
- gruppendynamische Prozesse
- Einflussnahme und Strategien in der Gruppe

Mit dem Fokus auf Gruppe als soziales System erfahren die TN die methodischen Ansätze sozialen Lernens, die mit dem Individuum für das Individuum und die in Gruppen für Gruppen, Konzepte mit arbeitsweltbezogener Relevanz entwerfen. Die Arbeit ist gruppendynamisch orientiert und hat Selbsterfahrungscharakter. Folgende Konstrukte werden unterschieden: Macht, Durchsetzung, Geschlechter- Rollen, gruppendynamische Prozesse, Einflussnahme und Strategien in der Gruppe.

6. Diagnose und Intervention Teil 1:

Beobachtung zweiter Ordnung und geplante Irritationen

- Multimodales Fallverstehen
- Hypothesenbildung/ Interventionsplanung
- Livesupervision

Mit Hilfe von Fallbeispielen aus der eigenen Praxis üben die Teilnehmer/ innen multimodales Fallverstehen und das Unterscheiden und Fokussieren von Problemkontexten in der Beratung. Sie lernen ein zentrales Werkzeug der systemischen Beratung kennen: die Hypothesenbildung. Die Interventionsplanung baut darauf auf und ist der Schlüssel zum Beratungsprozess. Die Teilnehmer/ innen üben diese Instrumente in der Livesupervision.

7. Supervision/Coaching in Gruppen

- Supervisorisches Handeln in der Gruppe: Gruppensupervision/ Kontextklärung
- Lerntransfer aus dem Selbsterfahrungssetting

Die Teilnehmer/innen erweitern ihr systemisches Verständnis von Gruppe und Gruppenberatung. Diese Konstruktionen werden unterstützt durch die Erfahrungen aus der gruppendynamischen Selbsterfahrung. Die eigene Lerngruppe sowie Fallbeispiele aus der Arbeitswelt bilden den Trainingskontext. Die Methode ist Live- und Fallsupervision.

Die Inhalte sind: Gruppenkontexte beobachten, Beratungskontrakte in der Gruppe bilden, Ressourcen der Gruppenmitglieder aktivieren sowie Interventionen planen und anwenden.

8. Diagnose und Intervention Teil 2: Konfliktberatung

- Lösungsorientierung
- Teamsupervision
- Konfliktmanagement

Im Mittelpunkt dieses Moduls stehen die Konfliktberatung und das Konfliktmanagement. Konflikte gehören zum Berufsalltag und sind häufig Thema in Supervision und Coaching. In diesem Modul lernen die Teilnehmer/innen theoretische Grundlagen und praktische Anwendung der Mediation kennen. Folgende Inhalte werden berücksichtigt: Konfliktarten und Eskalationsstufen, Unterscheidung zwischen Supervision und Coaching einerseits und Mediation andererseits, Fokussierung des Konfliktes, Lösungsorientierung und Konfliktmanagement.

9. Beratung in und von Organisationen

- Designs von Beratungsprozessen in Organisationen
- Anlässe und Verfahren
- Beratungsrelevante Faktoren in der Ablauforganisation
- Lernende Organisation
- Steuerungsinstrumente

In diesem Modul ist das Ziel die Vermittlung eines systemischen Verständnisses von Großorganisationen. Folgende Inhalte stehen im Vordergrund: Anlässe und Verfahren der Beratung, Designs von Beratungsprozessen in Organisationen, Beratungsrelevante Faktoren in der Ablauforganisation, Lernende Organisation, Präsentation der Projektarbeit.

10. Arbeitsweltbezogene Rahmenbedingungen von Supervision und Coaching

- Arbeitsrecht
- Personalführung
- Personalentwicklung
- betriebliche Beteiligungsverfahren

Die Teilnehmer/innen erhalten Grundinformationen von Fachreferenten/innen zu folgenden Themen aus der Arbeitswelt, die den Beratungskontext bilden: Arbeitsrecht, Personalführung, Personalentwicklung, betriebliche Beteiligungsverfahren.

11. Sinnkonstruktionen von Arbeit: Zeitgeister und Kulissen

- Ungleichheitsdynamiken (Gender, Behinderung, Alter, Herkunft)
- Konstruktivistische Ethik und andere Hemmnisse
- Leistungs- und /oder Verwertungsgesellschaft
- Anschlüsse für die eigene Beraterische Praxis

Die Teilnehmer/innen unterscheiden in diesem Modul Sinnkonstruktionen von Arbeit, die im Rahmen von Supervision und Coaching Bedeutung erlangen: Ungleichheitsdynamiken (Gender, Behinderung, Alter, Herkunft), Konstruktivistische Ethik und andere Hemmnisse, Leistungs- und/oder Verwertungsgesellschaft. Sie erarbeiten Anschlüsse für die eigene Beraterische Praxis.

12. Supervision/Coaching als Profession

- Berufsidentifikation
- Legitimation des Handelns
- Marketing
- Berufsverbandliche Vertretung
- (steuer)rechtliche Fragen

Dieses Modul thematisiert die neue Berufsrolle unter folgenden Gesichtspunkten: Berufsidentifikation, Legitimation des Handelns, Marketing, Berufsverbandliche Vertretung sowie (steuer)rechtliche Fragen.

13. Mein Beratungskonzept

- Hausarbeit „Mein Beratungskonzept“

Die Teilnehmer/-innen reflektieren und verschriftlichen ihr je eigenes Beratungskonzept. Es wird abschließend in der Weiterbildungsgruppe präsentiert und Feedback gegeben.

14. Abschluss

- Markt der Möglichkeiten
- Abschluss und Auswertung

Die Teilnehmer/innen werten den Lernprozess unter folgenden Gesichtspunkten aus: Inhalte, Gruppenprozess, persönliche und beruflich Entwicklung, Zukunftsperspektiven. Abschlussfest und Zertifikatsübergabe

■ Für wen ist die diese Ausbildung interessant?

Die Weiterbildung richtet sich an Berufserfahrene aus den Bereichen Soziale / sozialpädagogische Arbeit, Pastoral, Gesundheitswesen, Bildungswesen und Schule sowie der freien Wirtschaft. Eingangsvoraussetzungen sind:

- ein abgeschlossenes Studium
- mind. fünf Jahre Berufserfahrung
- Teilnahme an 30 Sitzungen Supervision bei zwei von der DGSv anerkannten Supervisoren/innen
- Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen im Spannungsfeld von Person, Rolle und Institution im Umfang von 300 US.

■ Anmeldeverfahren

Folgende Unterlagen sind für die Anmeldung notwendig:

- ausgefüllter Anmeldebogen
- Nachweis über Studienabschluss
- Nachweis der absolvierten Supervisionen
- Nachweis der bisherigen Berufspraxis
- Nachweis der 300 US umfassenden methodischen Fortbildungen
- Lichtbild
- Nach Eingang und Prüfung der Unterlagen werden Sie zu einem Auswahl- und Informationsgespräch eingeladen. Danach erfolgt der verbindliche Vertragsabschluss.

■ Kurskosten

Kursgebühr: 8400,- Euro (monatliche Ratenzahlung möglich)

Hinzu kommen die Kosten für die Lehrsupervision, die direkt mit dem/der jeweiligen Lehrsupervisor/in abgerechnet werden..

Die obligatorischen Kosten für die jeweiligen Tagungspauschalen sowie die Kosten für Übernachtung werden direkt mit dem jeweiligen Tagungshaus abgerechnet.

Die Weiterbildung „Arbeitsweltbezogene Beratung; Systemische Supervision und Coaching“ findet in Kooperation mit dem Nell-Breuning-Haus, Herzogenrath statt. Das Nell-Breuning-Haus ist als Träger nach § 10 des Arbeitnehmerweiterbildungsgesetzes (AwbG) NRW anerkannt.

Die Weiterbildung entspricht den Standards der Systemischen Gesellschaft (SG) und ist von der Deutschen Gesellschaft für Supervision (DGSv) zertifiziert..

Das **IBS** ist Mitglied in der Systemischen Gesellschaft (SG) und in der Deutschen Gesellschaft für Supervision (DGSv). Bei Vorlage der entsprechenden Voraussetzungen können Absolventen der Weiterbildung eine Mitgliedschaft beantragen.

■ Kursleitung/Referenten/innen:

Die Zusatzausbildung wird kontinuierlich geleitet von:



Sabine Krönchen, Prof. Dr.

Systemische Supervisorin und Lehrsupervisorin (SG, DGSv),
Coach und Mediatorin, Dipl. Pädagogin



Wolfgang Schmitz,

Systemischer Supervisor und Lehrsupervisor (SG, DGSv),
Diplom-Heilpädagoge, Familientherapeut

Im Kurs arbeiten u.a. mit: **Petra Ganß** (Prof.Dr.), **Jesus Hernandez** (Prof.Dr.), **Brigitte Kemper-Bürger**, **Franz Lorenz** (Prof.Dr.), **Hermann Josef Noll**, **Wolfgang Offermann**, **Gabriele Streitbürger**

■ **Termine:**

14.09. - 16.09.2017

05.12. - 09.12.2017

01.02. - 03.02.2018

20.03. - 24.03.2018

03.07. - 07.07.2018

20.09. - 22.09.2018

30.10. - 03.11.2018

11.12. - 15.12.2018


+ weitere Termine in 2019



Postfach 100552, 52005 Aachen
Kapitelstr. 3, 52066 Aachen

Telefon 0241 - 431-0
Durchwahl 0241 - 431-447
Fax 0241 - 431-478

E-Mail kontakt@ibs-networld.de
Internet www.ibs-networld.de

Träger:  Caritasverband für das Bistum Aachen e.V.